

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1988

Ausgegeben am 8. November 1988

217. Stück

- 585. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum
- 586. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens betreffend die Anerkennung von Studien, Diplomen und akademischen Graden in den Staaten der Region Europa
- 587. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens über die frühe Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen
- 588. Protokoll zu dem Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Französischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung sowie über gegenseitige Hilfeleistung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie der Erbschaftsteuern**
(NR: GP XVII RV 70 AB 153 S. 20. BR: AB 3263 S. 488.)

585. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 25. Oktober 1988 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der Weltorganisation für geistiges Eigentum haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zum Übereinkommen zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum (BGBl. Nr. 397/1973, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 230/1987) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Ecuador	22. Feber 1988
Guinea-Bissau	28. März 1988
Malaysia	1. Oktober 1988
Swasiland	18. Mai 1988
Trinidad und Tobago	16. Mai 1988

Vranitzky

586. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 25. Oktober 1988 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens betreffend die Anerkennung von Studien, Diplomen und akademischen Graden in den Staaten der Region Europa

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der UNESCO haben folgende weitere Staaten ihre Ratifikationsurkunden zum Übereinkommen betreffend die Anerkennung von Studien, Diplomen und akademischen Graden in den Staaten der

Region Europa (BGBl. Nr. 244/1986, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 70/1987) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde:
Norwegen	2. Juni 1988
Tschechoslowakei	6. Mai 1988
Türkei	28. April 1988

Vranitzky

587. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 25. Oktober 1988 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über die frühe Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der Internationalen Atomenergie-Organisation haben folgende weitere Staaten bzw. internationale Organisationen ihre Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunden zum Übereinkommen über die frühe Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen (BGBl. Nr. 186/1988) hinterlegt:

Staaten bzw. internationale Organisationen:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde:
Ägypten	6. Juli 1988
Guatemala	8. August 1988
Irak	21. Juli 1988
Mexiko	10. Mai 1988
Polen	24. März 1988
Schweiz	31. Mai 1988
WHO	10. August 1988

Nachstehende Staaten bzw. internationale Organisationen haben anlässlich der Hinterlegung ihrer Ratifikations- bzw. Beitrittsurkunde folgende Vorbehalte erklärt bzw. Erklärungen abgegeben:

Ägypten

„Ägypten ist der Ansicht, daß die den Anwendungsbereich des Übereinkommens behandelnden Art. 1 und 2 im Lichte der offiziellen Erklärungen der Vertreter Chinas, Frankreichs, der Sowjetunion, des Vereinigten Königreiches und der Vereinigten Staaten in bezug auf die Bereitschaft ihrer Regierungen zu sehen sind, auf freiwilliger Basis die Internationale Atomenergie-Organisation und jeden anderen Staat zu benachrichtigen, der durch irgendeinen Unfall betroffen ist, der nicht in Art. 1 des Übereinkommens benannt ist und grenzüberschreitende Strahlungsfolgen haben kann.“

Ägypten erklärt, daß es sich durch die in Art. 11 Abs. 2 vorgesehenen Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten als nicht gebunden erachtet.“

Irak

„Der Irak erklärt einen Vorbehalt in bezug auf die in Art. 11 Abs. 2 des Übereinkommens enthal-

tene Bestimmung betreffend die Verpflichtung zur Annahme der vom Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs oder vom Generalsekretär der Vereinten Nationen bestellten Schiedsrichter.“

Polen

„Polen erachtet sich durch die Bestimmungen des Art. 11 Abs. 2 des Übereinkommens als nicht gebunden.“

WHO

„In Übereinstimmung mit Art. 12 Abs. 5 lit. c erklärt der Generaldirektor von WHO, daß die Weltgesundheitsorganisation dafür zuständig ist, als die leitende und koordinierende Behörde im internationalen Gesundheitswesen in den durch das Übereinkommen erfaßten Angelegenheiten zu fungieren und diesbezügliche Hilfe auf Ersuchen oder mit Zustimmung von Regierungen zu leisten, unbeschadet der nationalen Zuständigkeit eines jeden ihrer Mitgliedstaaten.“

Vranitzky

588.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

PROTOKOLL

zu dem am 8. Oktober 1959 unterzeichneten Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Französischen Republik zur Vermeidung der Doppelbesteuerung sowie über gegenseitige Hilfeleistung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen sowie der Erbschaftssteuern

Der Bundespräsident der Republik Österreich und der Präsident der Französischen Republik, von dem Wunsche geleitet, das am 8. Oktober 1959 zwischen Österreich und Frankreich unterzeichnete Steuerabkommen *) abzuändern, sind übereingekommen wie folgt:

KAPITEL I

ANPASSUNG DES ABKOMMENS AN DIE INNERSTAATLICHE GESETZGEBUNG DER BEIDEN STAATEN

Artikel 1

Artikel 1 Absatz 2 in der Fassung des Protokolls vom 30. Oktober 1970 **) wird abgeändert wie folgt:

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 246/1961

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 147/1972

AVENANT

à la Convention entre la République d'Autriche et la République française en vue d'éviter les doubles impositions et de prévoir une assistance réciproque dans le domaine des impôts sur le revenu et sur la fortune, ainsi que dans celui des impôts sur les successions, signée le 8 octobre 1959

Le Président Fédéral de la République d'Autriche et le Président de la République française désireux de modifier la Convention fiscale entre l'Autriche et la France signée le 8 octobre 1959 sont convenus des dispositions suivantes:

CHAPITRE I

ADAPTION DE LA CONVENTION A LA LEGISLATION INTERNE DES DEUX ETATS

Article 1

Le paragraphe 2 de l'article 1 tel qu'il a été rédigé par l'avenant du 30 octobre 1970 est modifié comme suit:

1. Ziffer 1 erhält folgende Fassung:
- „1. In der französischen Republik:
- a) die Steuer vom Einkommen (l'impôt sur le revenu);
 - b) die Körperschaftsteuer (l'impôt sur les sociétés);
 - c) die Lehrlingsabgabe (la taxe d'apprentissage);
 - d) die Grundsteuer für bebautes und unbebautes Grundvermögen (la taxe foncière sur les propriétés bâties et la taxe foncière sur les propriétés non bâties);
 - e) die Berufssteuer (la taxe professionnelle);
 - f) die Erbschaftssteuern (les droits de succession);
 - g) die Großvermögenssteuer (l'impôt sur les grandes fortunes).“
2. Ziffer 2 erhält folgende Fassung:
- „2. In der Republik Österreich:
- a) die Einkommensteuer;
 - b) die Körperschaftsteuer;
 - c) die Zinsertragsteuer;
 - d) die Aufsichtsratsabgabe;
 - e) die Vermögensteuer;
 - f) die Abgabe von Vermögen, die der Erbschaftsteuer entzogen sind;
 - g) die Gewerbesteuer einschließlich der Lohnsummensteuer;
 - h) die Grundsteuer;
 - i) die Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben;
 - j) die Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen;
 - k) die Abgabe vom Bodenwert bei unbebauten Grundstücken;
 - l) die Erbschafts- und Schenkungssteuer.“

KAPITEL II

ÄNDERUNG DES ABKOMMENS

Artikel 2

Artikel 4 in der Fassung des Protokolls vom 30. Oktober 1970 wird wie folgt geändert:

1. L'alinéa 1° est rédigé de la façon suivante:
- « 1° En ce qui concerne la République Française:
- a) l'impôt sur le revenu;
 - b) l'impôt sur les sociétés;
 - c) la taxe d'apprentissage;
 - d) la taxe foncière sur les propriétés bâties et la taxe foncière sur les propriétés non bâties;
 - e) la taxe professionnelle;
 - f) les droits de succession;
 - g) l'impôt sur les grandes fortunes. »
2. L'alinéa 2° est rédigé de la façon suivante:
- « 2° En ce qui concerne la République d'Autriche:
- a) l'impôt sur le revenu (die Einkommensteuer);
 - b) l'impôt sur les sociétés (die Körperschaftsteuer);
 - c) l'impôt sur les revenus d'intérêts (die Zinsertragsteuer);
 - d) l'impôt sur les rétributions accordées aux membres des conseils d'administration (die Aufsichtsratsabgabe);
 - e) l'impôt sur la fortune (die Vermögensteuer);
 - f) l'impôt sur les parts de la fortune qui échappent à l'impôt sur les successions (die Abgabe von Vermögen, die der Erbschaftsteuer entzogen sind);
 - g) l'impôt sur les exploitations y compris la fraction de cet impôt portant sur les salaires (die Gewerbesteuer einschließlich der Lohnsummensteuer);
 - h) l'impôt foncier (die Grundsteuer);
 - i) l'impôt sur les entreprises agricoles et forestières (die Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben);
 - j) les contributions des exploitations agricoles et forestières au fonds de péréquation pour les aides familiales (die Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen);
 - k) l'impôt sur la valeur des propriétés foncières non bâties (die Abgabe vom Bodenwert bei unbebauten Grundstücken);
 - l) l'impôt sur les successions et donations (Erbschafts- und Schenkungssteuer). »

CHAPITRE II

MODIFICATION DE LA CONVENTION

Article 2

L'article 4 tel qu'il a été rédigé par l'avenant du 30 octobre 1970 est modifié comme suit:

1. Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Bezieht eine Person mit Wohnsitz in einem der beiden Staaten Einkünfte oder hat sie Vermögen und dürfen diese Einkünfte oder dieses Vermögen nach diesem Abkommen in dem anderen Staat besteuert werden, so nimmt der erstgenannte Staat, vorbehaltlich der Absätze 2 und 3, diese Einkünfte oder dieses Vermögen von der Besteuerung aus.“

2. Nach Absatz 2 wird ein neuer Absatz 3 mit folgender Fassung angefügt:

„(3) Besitzt eine Person mit Wohnsitz in Frankreich Vermögen, das nach diesem Abkommen in Österreich besteuert werden darf, so begründet die von diesem Vermögen erhobene österreichische Steuer zugunsten dieser Person einen Steueranrechnungsanspruch, der jedoch den Betrag der französischen Steuer nicht übersteigt, der auf dieses Vermögen entfällt. Die Steueranrechnung erfolgt auf die in Artikel 1 Absatz 2 Ziffer 1 genannte Großvermögensteuer, in deren Besteuerungsgrundlage das gegenständliche Vermögen enthalten ist.“

3. Absatz 3 erhält die Bezeichnung Absatz 4.

Artikel 3

Artikel 5 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Unbewegliches Vermögen (einschließlich des Zubehörs sowie des einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb dienenden lebenden und toten Inventars) und Einkünfte daraus (mit Einschluß des Ertrages aus land- und forstwirtschaftlichen Betrieben) dürfen in dem Staat besteuert werden, in dem sich dieses Vermögen befindet.“

2. Es wird ein neuer Absatz 5 mit folgender Fassung angefügt:

„(5) Vermögen, das aus Aktien oder Anteilen an einer Gesellschaft oder einer sonstigen juristischen Person besteht, deren Aktivvermögen sich hauptsächlich aus unbeweglichem Vermögen oder diesbezüglichen Rechten zusammensetzt, darf in dem Staat besteuert werden, in dem sich dieses unbewegliche Vermögen befindet. Bei Anwendung dieser Bestimmung bleibt unbewegliches Vermögen dieser Gesellschaft oder dieser sonstigen juristischen Person außer Betracht, das der industriellen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder einer anderen nicht gewerblichen betrieblichen Eigennutzung dient.“

Artikel 4

Artikel 6 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Betriebe von Handel, Industrie und Gewerbe jeder Art sowie Einkünfte daraus, mit

1. Le paragraphe 1 est rédigé de la façon suivante:

«(1) Lorsqu'une personne domiciliée dans l'un des deux Etats reçoit des revenus ou possède de la fortune qui, conformément aux dispositions de la présente convention, sont imposables dans l'autre Etat, le premier Etat exempté de l'impôt ces revenus ou cette fortune, sous réserve des dispositions des paragraphes 2 et 3.»

2. Après le paragraphe 2, est créé un paragraphe 3 rédigé de la façon suivante:

«(3) Lorsqu'une personne domiciliée en France possède de la fortune qui, conformément aux dispositions de la présente convention, est imposable en Autriche, l'impôt autrichien perçu sur cette fortune ouvre droit au profit de cette personne à un crédit d'impôt qui ne peut excéder le montant de l'impôt français afférent à cette fortune. Ce crédit est imputable sur l'impôt sur les grandes fortunes visé à l'alinéa 1^{er} du paragraphe 2 de l'article 1^{er} dans les bases d'imposition duquel la fortune en cause est comprise.»

3. Le paragraphe 3 devient le paragraphe 4.

Article 3

L'article 5 est modifié comme suit:

1. Le paragraphe 1 est rédigé de la façon suivante:

«1. Les biens immobiliers (y compris les accessoires ainsi que le cheptel mort ou vif servant à une exploitation agricole ou forestière) et les revenus qui en proviennent (y compris les bénéfices des exploitations agricoles ou forestières) sont imposables dans l'Etat où les biens sont situés.»

2. Un nouveau paragraphe 5 est créé, rédigé de la façon suivante:

«(5) La fortune constituée par des actions ou parts dans une société ou une personne morale dont l'actif est principalement constitué d'immeubles ou de droits portant sur ces biens est imposable dans l'Etat où ces biens immobiliers sont situés. Pour l'application de cette disposition, ne sont pas pris en considération les immeubles affectés par cette société ou cette personne morale à sa propre exploitation industrielle, commerciale, agricole ou à l'exercice d'une profession non commerciale.»

Article 4

L'article 6 est modifié comme suit:

1. Le paragraphe 1 est rédigé de la façon suivante:

«(1) Les exploitations commerciales, industrielles ou artisanales de tout genre, ainsi que les revenus

Einschluß der bei der Veräußerung des Betriebes oder eines Teiles davon erzielten Gewinne, dürfen in dem Staat besteuert werden, in dessen Gebiet das Unternehmen eine Betriebsstätte im Sinne des Artikels 7 hat. Dies gilt auch dann, wenn das Unternehmen seine Tätigkeit auf das Gebiet des anderen Staates erstreckt, ohne dort eine solche Betriebsstätte zu haben.“

2. Absatz 7 erhält folgende Fassung:

„(7) Beteiligungen an Unternehmen, die in der Form von Gesellschaften des bürgerlichen Rechtes, von offenen Handelsgesellschaften oder Kommanditgesellschaften errichtet sind, ferner die Beteiligungen an „sociétés de fait“ oder an „associations en participation“ des französischen Rechts oder an stillen Gesellschaften des österreichischen Rechts sowie die Einkünfte, die aus diesen Beteiligungen oder Rechten stammen, dürfen in dem Staat besteuert werden, in dem das in Rede stehende Unternehmen eine Betriebsstätte unterhält. Gegebenenfalls sind die Bestimmungen des Absatzes 2 dieses Artikels entsprechend anzuwenden.“

Artikel 5

Artikel 8 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Unternehmen der See-, Binnenschifffahrt oder der Luftfahrt sowie die Einkünfte daraus dürfen in dem Staat besteuert werden, in dem sich die tatsächliche Geschäftsleitung des Unternehmens befindet.“

Artikel 6

Artikel 9 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Das in ständigen Einrichtungen angelegte, der Ausübung eines freien Berufes dienende bewegliche Vermögen darf in dem Staat besteuert werden, in dem sich diese Einrichtungen befinden.“

Artikel 7

1. Unmittelbar nach Artikel 17 in der Fassung des Protokolls vom 30. Oktober 1970 wird ein neuer Artikel 17 A mit folgender Fassung eingefügt:

„Artikel 17 A

(1) Beteiligungen einer Person mit Wohnsitz in einem Staat an einer Gesellschaft, die nicht unter Artikel 5 Absatz 5 oder unter Artikel 6 Absatz 7 fällt, dürfen nur in diesem Staat besteuert werden. Besitzt jedoch eine Person mit Wohnsitz in Österreich eine wesentliche Beteiligung an einer Gesellschaft mit Wohnsitz in Frankreich, darf Frankreich diese Beteiligung ebenfalls so lange besteuern, als französische Gesellschaften keiner allgemeinen

qui en proviennent, y compris les bénéfices obtenus lors de l'aliénation totale ou partielle de l'exploitation sont imposables dans l'Etat sur le territoire duquel l'entreprise a un établissement stable au sens de l'article 7. Il en est ainsi même lorsque l'entreprise étend son activité sur le territoire de l'autre Etat sans y avoir un tel établissement.»

2. Le paragraphe 7 est rédigé de la façon suivante:

«(7) Les participations à des entreprises constituées sous forme de sociétés du droit civil, de sociétés en nom collectif ou de sociétés en commandite simple ou encore les droits dans des sociétés de fait, dans des sociétés en participation du droit français et dans les „Stille Gesellschaften“ du droit autrichien, ainsi que les revenus provenant de ces participations ou de ces droits, sont imposables dans l'Etat où les entreprises en question ont un établissement stable, compte tenu, le cas échéant, des dispositions du paragraphe 2 du présent article.»

Article 5

L'article 8 paragraphe 1 est rédigé de la façon suivante:

«(1) Les entreprises de navigation maritime, intérieure ou aérienne, ainsi que les revenus qui en proviennent sont imposables dans l'Etat où se trouve le centre effectif de direction de l'entreprise.»

Article 6

Le paragraphe 3 de l'article 9 est rédigé de la façon suivante:

«(3) Les biens mobiliers qui sont placés dans des installations permanentes et qui servent à l'exercice d'une profession libérale sont imposables dans l'Etat où se trouvent ces installations.»

Article 7

1. Un nouvel article 17 A est créé immédiatement après l'article 17, tel qu'il a été modifié par l'avenant du 30 octobre 1970, rédigé de la façon suivante:

« Article 17 A

(1) Les participations qu'une personne domiciliée dans un Etat détient dans une société, autre qu'une société visée à l'article 5, paragraphe 5 ou à l'article 6, paragraphe 7, ne sont imposable que dans cet Etat. Toutefois lorsqu'une personne domiciliée en Autriche détient une participation substantielle dans une société domiciliée en France, la France peut également imposer cette participation, tant que les sociétés françaises ne seront pas soumises à

Vermögensbesteuerung unterliegen. Die in Österreich von dieser Beteiligung erhobene Steuer begründet unter den in Artikel 4 Absatz 3 vorgesehenen Bedingungen zugunsten dieser Person einen Anspruch auf Anrechnung der Steuer auf die französische Großvermögensteuer. Eine Person gilt als an einer Gesellschaft wesentlich beteiligt, wenn sie allein oder zusammen mit angehörigen Personen unmittelbar oder mittelbar Aktien oder Anteile besitzt, die insgesamt den Anspruch auf einen Anteil von mindestens 25 vom Hundert an den Gewinnen der Gesellschaft eröffnen.

(2) Wohnungseinrichtungsgegenstände dürfen in dem Staat besteuert werden, in dem sich die Wohnung befindet, der diese Einrichtungsgegenstände zugehören.“

2. Die auf Grund des Protokolls vom 30. Oktober 1970 eingefügten Artikel 17 A und 17 B erhalten jeweils die Bezeichnung Artikel 17 B und 17 C.

3. Die in Artikel 17 C (alter Artikel 17 B) enthaltene Bezugnahme auf Artikel 17 A wird dementsprechend auf „17 B“ abgeändert.

Artikel 8

1. Dieses Protokoll bedarf der Ratifikation und die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich in Wien ausgetauscht werden.

2. Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der dem Monat folgt, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht wurden; das Protokoll wird erstmals auf den Vermögensstand zum 1. Jänner 1985 angewendet.

Artikel 9

Dieses Protokoll bleibt so lange wie das Steuerabkommen vom 8. Oktober 1959 zwischen Österreich und Frankreich in Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der beiden Staaten dieses Protokoll unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

GESCHEHEN zu Paris, am 26. Februar 1986 in zweifacher Ausfertigung, in deutscher und französischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für den Bundespräsidenten der Republik Österreich:

Erik Nettel

Für den Präsidenten der Französischen Republik:

Bernard Garcia

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 14. Oktober 1988 ausgetauscht; das Protokoll tritt daher gemäß seinem Art. 8 Abs. 2 mit 1. Jänner 1989 in Kraft.

un impôt ordinaire sur le capital. L'impôt perçu en Autriche sur cette participation ouvre droit au profit de cette personne à un crédit imputable sur l'impôt français sur les grandes fortunes dans les conditions prévues à l'article 4, paragraphe 3. On considère qu'une personne détient une participation substantielle dans une société lorsqu'elle dispose, seule ou avec des personnes apparentées, directement ou indirectement, d'actions ou parts dont l'ensemble ouvre droit à 25 pour cent ou plus des bénéfices de la société.

(2) Les meubles meublants sont imposables dans l'Etat où se trouve l'habitation à laquelle les meubles sont affectés.»

2. Les articles 17 A et 17 B introduits par l'avenant du 30 octobre 1970 deviennent respectivement les articles 17 B et 17 C.

3. Corrélativement, la référence à l'article 17 A figurant à l'article 17 C (17 B ancien) doit être modifiée pour se lire « 17 B ».

Article 8

1. Le présent Avenant sera ratifié et les instruments de ratifications seront échangés à Vienne aussitôt que possible.

2. Le présent Avenant entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant le mois de l'échange des instruments de ratification et ses dispositions s'appliqueront pour la première fois à la fortune possédée au 1^{er} janvier 1985.

Article 9

Le présent avenant demeurera en vigueur aussi longtemps que la convention fiscale du 8 octobre 1959 entre l'Autriche et la France, demeurera en vigueur.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des deux Etats ont signé le présent Avenant et y ont apposé leur sceau.

Fait à Paris, le 26 février 1986 en deux exemplaires en langues allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Pour le Président Fédéral de la République d'Autriche:

Erik Nettel

Pour le Président de la République Française:

Bernard Garcia

Vranitzky